



Bildung

Betreuung

**Familien-
begleitend**

KONZEPTION

Evangelische Tageseinrichtung

für Kinder

JONA



Heinestraße 80a

47623 Kevelaer
0 28 32/ 40 42 70

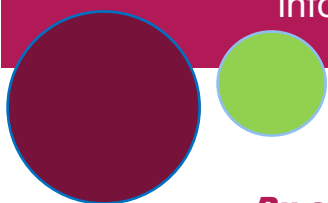
info@jona-kindergarten.de



Träger
Evangelische
Kirchengemeinde
Kevelaer
Brunnenstr. 70
47623 Kevelaer
0 28 32/ 51 77

„...Du stellst meine Füße auf weiten Raum“...

Psalm 31,9



Vorwort

Das Bild des Jona, sicher und geschützt im Bauch des Wales eines großen und mächtigen Tieres, ist ausschlaggebend für den Namen unserer Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder.

Unser Name „**JONA**“ steht für:

Geborgenheit, Schutz, Mut, Selbstvertrauen.

Denn in der Geschichte des Propheten Jona wird uns die Reichweite von Gottes Begleitung und Fürsorge im Leben veranschaulicht. Trotz Fehlentscheidung, ist ein Neuanfang möglich und lässt Vertrauen in die Tragweite unserer Beziehung zu Gott wachsen.

Unser Leitbild **„...Du stellst meine Füße auf weiten Raum“...** Psalm 31,9 –

Orientierung geben, Profil zeigen und Wege in die Zukunft weisen, bildet das Fundament unserer Wertevermittlung.

Die pädagogischen Ziele und Schwerpunkte sind die Bausteine unserer täglichen Arbeit.

Unser Fokus liegt auf einer ganzheitlichen Förderung, im Hinblick auf die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder. Dabei sind uns der persönliche Kontakt und eine intensive, vertrauensvolle Zusammenarbeit ebenso wichtig, wie fachliche Kompetenz und Professionalität.

Wir, verstehen uns als Wegbegleiter und sehen jedes Kind als Individuum, mit den unterschiedlichsten Fähig-/ und Fertigkeiten an.

Jedes Kind ist einzigartig, besonders und in seiner Persönlichkeit zu stärken und zu fördern.

MIT

- *eigenem Auffassungs- und Entwicklungstempo*
- *Fähigkeiten und Interessen*
- *individuellen Begabungen, Talenten und Stärken*
- *persönlichen Erfahrungen*
- *eigener Mitbestimmung und Selbstbestimmung*
- *eigener Kreativität und Aktivität*



Wie wir diese Ansprüche an unserer pädagogischen Arbeit umsetzen, mit welchen Methoden wir arbeiten und welche Ziele uns wichtig sind, stellt diese Konzeption dar.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen unserer Konzeption einen umfangreichen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit und den unterschiedlichsten Schwerpunkten der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ und möchten Sie einladen, gemeinsam mit uns die Welt der Kinder zu entdecken.

Pfarrerin Karin Dembek
Vorsitzende des Presbyteriums

Jessica Saric
Leiterin der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder JONA

DIE EVANGELISCHE TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER „JONA“ STELLT SICH VOR:

Träger

Der Träger unserer Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“, ist die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer.

Die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer ist viele Glieder, aber ein Leib!

Sie ist Zuflucht für Jede und Jeden, lädt ein zur Gemeinschaft und spricht alle Sinne an!

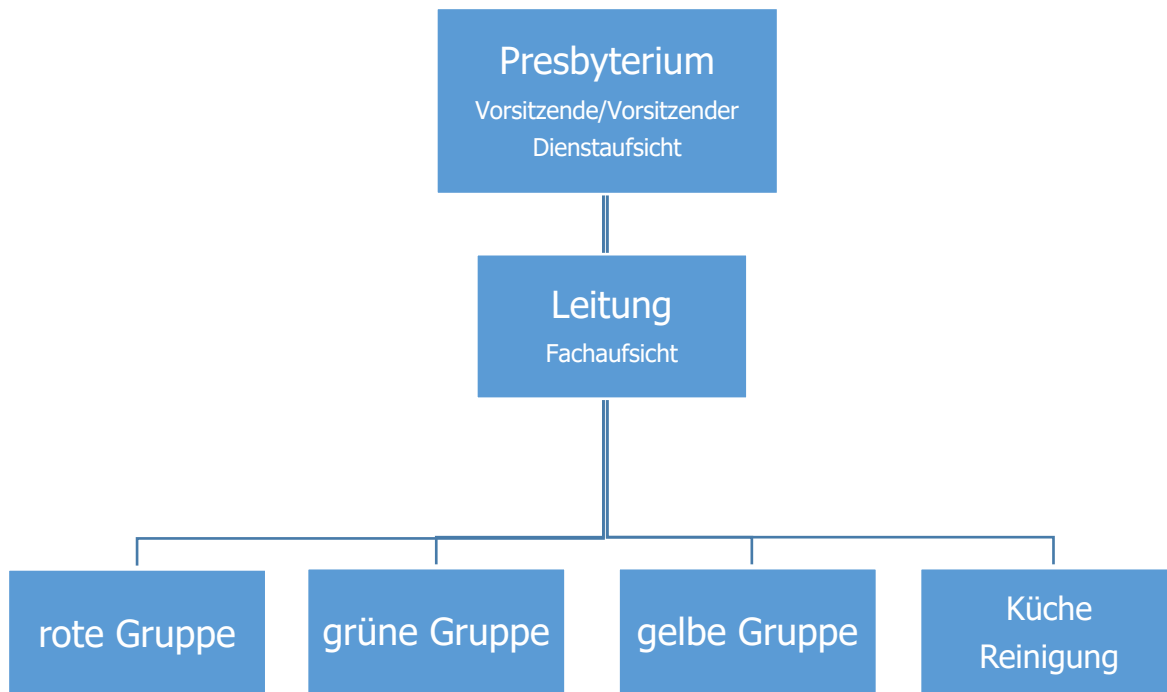
(Perspektivsätze 2001) Einladend und bunt soll unsere Arbeit sein, Junge und Alte Menschen, Kleine und Große möchten wir ansprechen. Die Jesus-Christus-Kirche mit unserem Gemeindezentrum, befindet sich an der Brunnenstraße 70 in Kevelaer.

Unsere Tageseinrichtung für Kinder ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und die einzige Evangelische Kindertageseinrichtung in Kevelaer. Wir besuchen mit den Kindern die Jesus-Christus-Kirche, feiern regelmäßig Gottesdienste und nehmen an Gemeindeveranstaltungen teil. Unsere Pfarrerin Karin Dembek sowie das Presbyterium, unterstützen und begleiten uns bei unserer täglichen Arbeit und bilden feste Säulen in unserem Jahreszyklus der Festlichkeiten.

Die Gemeinde bietet mit der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“, den Kindern und ihren Familien einen Lebensraum, in dem sie auf einer partnerschaftlichen Ebene Schritte zu einem würdevollen Umgang miteinander, zu Gerechtigkeit, zum Frieden, zur Bewahrung der Schöpfung und zur Liebe zum Leben machen können.

Die Verschmelzung von ehrenamtlichem Engagement und professioneller Fachlichkeit wirkt sich bis heute positiv auf den Sozialraum unserer Gemeinde aus.

ORGANIGRAMM



ÜBER UNS

Unsere Evangelische Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ besteht seit dem 1. August 1992 und befindet sich im Süden Kevelaers. Wir betreuen in zwei Regelgruppen, Rot und Grün (Gruppenform III nach KiBiz) jeweils bis zu 23 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

In unserer U-3 Gruppe, Gelb (Gruppenform II nach KiBiz), können wir 10 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreuen.

Wir verfolgen einen kooperativen Führungsstil, welcher durch Transparenz, Werte und einen bewussten Umgang von Verantwortung geprägt ist. Das Vermitteln und Er-/Leben des (religiösen) Kirchenjahres gehört zu unseren Schwerpunkten innerhalb der pädagogischen Arbeit.

Unser Team besticht durch eine enge Zusammenarbeit untereinander. Daher sind ein enger und regelmäßiger Austausch, die gemeinsame Reflektion und das Setzen immer wieder neuer Ziele unabdingbar. Wir arbeiten prozessorientiert, ohne dabei die Werte und unsere religionspädagogische Haltung aus dem Blick zu verlieren.

In angemessenen Zeitfenstern werden Gespräche mit den Mitarbeitenden zur individuellen Zielerreichung, im Hinblick auf die persönliche, fachliche und kollegiale Ebene gefestigt, welche zur Weiterentwicklung unserer Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ dient.

Der Grundstein unserer Arbeit bildet das Qualitätsmanagement, indem wir nach dem Evangelischen Gütesiegel BETA im Oktober 2019 qualifiziert wurden.

Zu unseren Fort- und Weiterbildungsangeboten zählen unter anderem:

- Teilnahme an externen Fort- und Weiterbildungsangeboten
- Inhouse- Schulungen
- Fachberatung
- Arbeitskreise und Fachtagungen oder aber
- Fachliteratur

Dazu gehört die Teilnahme an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen ebenso wie der Anspruch, sich auf den Wandel der Anforderungen vorzubereiten und entsprechend der pädagogischen Arbeit zu gestalten und anzupassen.

Unser pädagogisches Fachpersonal wird täglich von einer Hauswirtschaftskraft sowie einer Raumpflegerin ergänzt.

Begleitet und unterstützt wird das pädagogische Fachpersonal, durch die Leiterin der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“. Die Leiterin bildet das Glied zwischen Elternschaft, Team und der Zusammenarbeit innerhalb des Sozialraumes sowie der Gemeinde. Dabei ist der offene Austausch und eine konstruktive, professionelle Haltung der Grundstein.

Erlebnisräume

Unsere Gruppenräume dienen als Erlebnisräume und Spielwelt der Kinder. Diese werden individuell und immer im Hinblick auf die Bedürfnisse der Kinder verändert oder angepasst.

Jeder Gruppenraum wird durch einen Nebenraum ergänzt und bietet ausreichend Platz, um der Spielfreude freien Lauf zu lassen. Das Raumkonzept besticht durch eine klare Linie der jeweiligen Spielbereiche und entspricht dem Anspruch der ganzheitlichen Förderung.

Um den jüngeren Kindern einen verlässlichen und sicheren Rahmen zu vermitteln, verfügt die U3-Gruppe über ein für sie, individuelles Raumkonzept mit einer Spiellandschaft auf der zweiten Ebene sowie einen zusätzlichen Ruheraum. Dieses Konzept ist auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten und trägt zu einer gemütlichen und geschützten Erlebniswelt bei.

Ein weiteres Raumangebot bietet uns der Bewegungsraum. Neben den wöchentlichen Bewegungsangeboten der jeweiligen Gruppen bietet dieser Raum ausreichend Möglichkeiten, die natürliche Bewegungsfreude auszuleben und immer wieder neue Anreize zu schaffen.

Ebenso bietet der Bewegungsraum ausreichend Platz für gemeinsame Aktionen oder Aktivitäten innerhalb der Tageseinrichtung und ist ein beliebter Treffpunkt in der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“.

Außengelände

Besonders ist das großzügige und weitläufige Außengelände der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“. Es bietet den Kindern Möglichkeiten und Raum, zur Förderung der ganzheitlichen Wahrnehmung, motiviert zu eigenen Bewegungsstrategien und unterstützt die natürliche Bewegungslust der Kinder. Zudem erfahren die Kinder einen wertschätzenden Umgang mit der Natur und der Tierwelt.

Angrenzend an das Außengelände liegt ein Park, welcher einen direkten Zugang in den Außenbereich der Einrichtung aufzeigt. Aufregende Exkursionen und Erlebnispfade finden sich dort wieder und werden regelmäßig in den pädagogischen Alltag integriert.

Stundenkontingent und Öffnungszeiten

Unsere evangelische Tageseinrichtung „JONA“ bietet folgende Betreuungszeiten für Kinder im Alter von und unter 3- 6 Jahren

45 Wochenstunde 7.15 - 16.15 Uhr

35 Wochenstunden 7.15 - 14.15 Uhr
(Block)

35 Wochenstunden 7.15 - 12.30 Uhr
14.30 - 16.15 Uhr

25 Wochenstunden 7.30 - 12.30 Uhr

Die Betreuungszeiten werden von den Eltern für ein KiTa- Jahr sprich vom 01.08- 31.07 gebucht. Zum jeweiligen neuen KiTa-Jahr werden die Betreuungswünsche der Eltern ermittelt und entsprechende Änderungen berücksichtigt. Änderungswünsche der Betreuungszeit innerhalb eines Jahres, können nur in besonderen Fällen und situativ verfolgt werden.

Schließungszeiten

- Die vierte und fünfte Woche in den Sommerferien NRW
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- in der Woche nach Ostern
- an Rosenmontag und
- an zwei weiteren Konzeptionstagen und
- an einem Tag Betriebsausflug

Finanzierung und Elternbeiträge

Finanziert wird die Evangelische Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ aus Mitteln des Landes NRW, der Stadt Kevelaer und dem Trägeranteil der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer.

Die Elternbeiträge erhebt die Stadt Kevelaer entsprechend der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen zum Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder und für die Förderung von

Kindern in Kindestagespflege der Stadt Kevelaer. Die Elternbeiträge richten sich nach dem jeweiligen Einkommen der Eltern, im Zusammenhang mit dem gebuchten Stundenkontingent.

AUFTRAG DER EVANGELISCHEN TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER „JONA“

Das Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz- Kinderbildungsgesetz) bilden die gesetzliche Grundlage und die Rahmbedingungen unserer Einrichtung.

Hierbei werden die verschiedenen Bildungsbereiche aus der Bildungsvereinbarung NRW berücksichtigt und innerhalb unserer pädagogischen Arbeit umgesetzt:

Bildungsbereiche:

- Bewegung
- Sprache und Kommunikation
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Religion und Ethik
- Soziale, kulturelle, interkulturelle Bildung
- Ökologische Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung

Dabei werden den Kindern ein geschützter Raum zum Wohlfühlen, Möglichkeiten zur Förderung der sozialen Kompetenzen und zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten geboten. Bildung vollzieht sich in Freiheit und Verantwortung. Die Kräfte zur „Aneignung der Welt“ und zur Entfaltung der Persönlichkeit werden dabei angeregt und unterstützt.

Religiöse Bildung

Kinder wollen die Welt, die sie umgibt, mit all ihren Rätseln verstehen und stellen dazu Fragen, die mit ihrem Glauben zusammenhängen: Fragen nach Tod und Leben, nach der Welt, nach dem Himmel, nach Gott. Hinter diesen Fragen steht die Sehnsucht des Kindes nach Verlässlichkeit, Wärme und einer Liebe, die es um seiner selbst willen annimmt.

Religiöse Bildung versteht sich als Anleitung, die grundlegenden Fragen des Lebens zu entdecken und zu verstehen.

Das pädagogische Fachpersonal vermittelt den Kindern christliche Werte und damit verbunden, Gottes Menschenfreundlichkeit und Liebe zu allen Geschöpfen. Diese Liebe Gottes verstehen Kinder aller Nationalitäten und aller Religionen. Das geschieht im Zusammenhang mit Begegnungen, Erlebnissen und Entdeckungen der Kinder, mit Feiern und kirchlichen Festen, durch Bilder, Lieder und Geschichten, Aktionen und Sinneseindrücke.

Das Feiern gemeinsamer Gottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche und das Halten von Andachten und das Erleben von Kontaktstunden innerhalb der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder JONA durch unsere Pfarrerin Karin Dembek, gehören zum Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Das pädagogische Fachpersonal findet sich im christlichen Glauben verwurzelt und es wird die Offenheit für andere Religionen und Weltanschauungen gelebt.

Inklusion/ Integration

Inklusion bedeutet für uns, jedes einzelne Kind in seiner Lebenssituation, mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten anzunehmen. Die gemeinsame Betreuung, Förderung und Bildung aller Kinder innerhalb der Gruppe, entspricht unserem Konzept, der ganzheitlichen Förderung.

Miteinander, voneinander Lernen und gemeinsame **Erfahrungen** sammeln, gehören zum gemeinsamen Alltag. Diese Förderung im Sozialisierungsprozess ist ein gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess.

Inklusion und Integration bedeuten für uns:

- Integration von Familien mit besonderem Förderbedarf
- Soziale Integration von Familien mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen, Persönlichkeiten
- Soziale Integration verschiedener Nationalitäten

ELTERN UND PÄDAGOGISCHE FACHPERSONAL ALS GEMEINSAMER WEGBEGLEITER

Unsere pädagogische Haltung sieht das Kind als Schnittstelle innerhalb der Zusammenarbeit. Wir verstehen uns als familienbegleitend und sind für eine wichtige Zeit Wegbegleiter der Kinder mit ihren Familien. Das erfordert in der Beziehung zwischen dem Kind und allen Wegbegleitern, gegenseitiges Vertrauen und Verständnis.

Denn „Ohne die Eltern geht es nicht!“ Die Evangelische Tageseinrichtung für Kinder „JONA“, ist eine familienbegleitende Institution und erfordert eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal. Wir wünschen uns eine rege und aktive Elternmitarbeit, in welcher Kritik und Anregungen ihren Platz haben.

Die Elternzufriedenheit mit der pädagogischen Arbeit und der aktuelle Betreuungsbedarf werden regelmäßig abgefragt und erörtert. Im Qualitätsmanagement ist ein Verfahren über den Umgang mit Beschwerden verankert und die Partizipation der Eltern ist für uns dabei selbstverständlich.

Von der Anmeldung bis zur Entlassung

Anmeldung

Für diesen Erstkontakt und somit dem gegenseitigen Kennenlernen, nehmen wir uns bewusst viel Zeit und Raum. Unser Anspruch ist, Sie als Eltern, in allen Belangen, Fragen und Sorgen zu begleiten und Ihnen einen umfangreichen Einblick in die Arbeitsweise der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ sowie der Evangelischen Gemeinde Kevelaer zu schenken.

Somit füllen wir den Anmeldebogen gemeinsam aus und tauschen die gegenseitigen Wünsche, Erwartungen und Bedarfe oder Besonderheiten aus. Vor Klärung dieser Formalitäten, bieten wir gerne einen Rundgang durch unsere Räumlichkeiten an.

Aufnahme

Nach der erteilten Zusage über die Aufnahme eines Kindes, in die Evangelische Tageseinrichtung für „JONA“ folgt ein erster Informationsabend für die künftigen Eltern. Auch verschiedene „Schnuppernachmittage“ bieten den Familien einen Einblick in die Rahmenbedingungen der jeweiligen Gruppen, Kinder und zukünftige Bezugspersonen lernen sich näher kennen. In einem persönlichen Austausch werden kindbezogene Entwicklungsfragen erläutert. Diese Grundlage ist gewünscht, damit für das Kind der Start und das Kennenlernen vereinfacht werden und die Bezugspersonen einen umfangreichen Blick für das Kind erlangen.

Eingewöhnung

Unser Eingewöhnungskonzept wurde in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ konzipiert. Um die Eingewöhnung für Eltern und Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten, sind individuelle Absprachen und ein intensiver Austausch der Schlüssel.

Hierbei wird nicht nur der Fokus auf den Stand der Entwicklung des Kindes gelegt oder aber die vorhandenen Rahmenbedingungen innerhalb der Familie gesehen, sondern auch individuelle Fragen bezogen auf das Kind werden gemeinsam geklärt.

Die Eingewöhnungszeit ist dann erfolgreich, wenn das Kind Vertrauen zu seinen Bezugspersonen gewonnen hat und die Eltern diese Wahrnehmung ebenfalls erfahren und annehmen. Der tägliche Austausch zwischen Bezugsperson und Eltern runden diesen Prozess ab.

Elternsprechtage

In regelmäßigen Abständen bieten wir Elterngespräche in den jeweiligen Gruppen an. Dabei informieren wir über den momentanen Entwicklungsstand des Kindes und erarbeiten gemeinsam neue Ziele zur ganzheitlichen Förderung. Grundlage der Entwicklungsgespräche bildet die eigens konzipierte Bildungsdokumentation. Unterstützt wird das umfassende Bild des Kindes, durch das Portfolio- welches mit Fotos und Lerngeschichten innerhalb der Jahre gefüllt wird.

Innerhalb der Elterngespräche bleibt immer Zeit und Raum für individuelle Fragen oder Anliegen. Diese festgesetzten Elterngespräche ersetzen allerdings nicht den regelmäßigen Austausch zwischen Team und Eltern. Daher besteht jederzeit die Möglichkeit, für individuelle Gesprächstermine.

Hospitation

Eltern sind herzlich willkommen! Nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften, besteht die Möglichkeit, an einem Morgen in der jeweiligen Gruppe zu hospitieren. Dort können die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind den Tag gestalten und das Spielverhalten des Kindes innerhalb der Gruppe erleben. Diese gemeinsamen Erlebnisse und Besuche sind immer erwünscht und gerne gesehen.

Elternveranstaltungen

Diese Treffen variieren innerhalb des Kita-Jahres und werden je nach Anlass oder Veranstaltung, individuell gestaltet und konzipiert. Die Elternveranstaltungen bieten Raum, sich näher kennenzulernen, Projekte oder Aktivitäten zu planen oder Informationen in der Zusammenarbeit auszutauschen. Die Elternveranstaltungen können auf Gruppenebene oder aber auch für die komplette Elternschaft gestaltet und dazu eingeladen werden.

Elternbeirat

Weitere Möglichkeiten zur Mitgestaltung innerhalb der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“, bietet der Elternbeirat nach § 9a KiBiz.

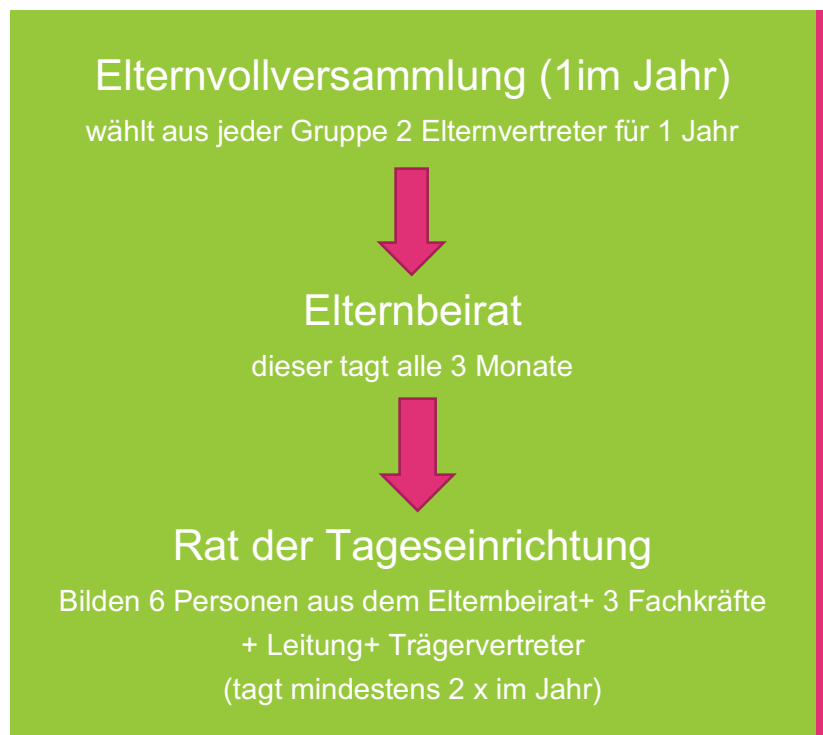
Der Elternbeirat bildet das Sprachrohr zwischen Elternschaft und Tageseinrichtung. Dabei ist der Elternbeirat Ansprechpartner für die Eltern der jeweiligen Gruppe und den pädagogischen Fachkräften. Er unterstützt das Team bei der Planung und Organisation von Aktivitäten und Feierlichkeiten innerhalb der Tageseinrichtung und der Gemeinde.

Die Mitglieder des Elternbeirates haben die Möglichkeit, sich als Jugendamts- Elternbeirat auf der Jugendamtsbezirksebene und auch auf der Landesebene zu engagieren.

Rat der Tageseinrichtung

Der Rat der Tageseinrichtung ist das stärkste Gremium, innerhalb der Zusammenarbeit der verschiedenen Instanzen.

Die Konstellation aus Trägervertreter, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Elternbeirat, bilden den Rat der Tageseinrichtung. Der Rat der Tageseinrichtung ist das Entscheidungsgremium, das in alle relevanten Vorgänge und Veränderungen der Evangelischen Tageseinrichtung für „Jona“ einbezogen wird und indem gemeinsame Beschlüsse gefasst oder verkündet werden.



Elterninformationen

Das päd. Fachpersonal steht den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung. In sogenannten Tür-/ und Angelgesprächen können Kurzinformationen betreffend der Einrichtung oder des Kindes ausgetauscht werden.

Alle wichtigen Informationen bezogen auf die Gruppe sind an den jeweiligen Infotafeln zu finden.

Im Eingangsbereich halten wir aktuelle Informationen zu Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangeboten vor. Auch Informationen und Angebote aus der Gemeindegemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer erhalten die Eltern über unsere Einrichtung.

Während unserer Angebote und Veranstaltungen für Eltern und Familie, bieten wir neben Informationen stets die Möglichkeit zum aktiven Kontakt und zur Mitarbeit. Partizipation ist uns nicht nur bei den Kindern wichtig, sondern auch Eltern möchten wir einladen, sich mit Ideen und ihren Interessen einzubringen.

Informationssysteme im Überblick:

- *Pinnwände/ Infotafeln vor den Gruppen*
- *Infotafeln im Eingangsbereich*
- *Informationsbriefe bei besonderen Anlässen/ Veränderungen*
- *Jahresüberblick/ Terminseiten*

Pfarrerin Karin Dembek bietet nicht nur persönliche Kontaktmöglichkeiten an. Sie ist mit Ihrem Amt die Vorsitzende des Presbyteriums und zeitgleich Ansprechpartnerin, betreffend aller Belange bezogen auf Gemeinde und der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“.

SCHWERPUNKTE UND UMSETZUNG DES BILDUNGSaufTRAGES

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem situationsorientierten Ansatz unter Berücksichtigung der ganzheitlichen Förderung und beinhaltet die verschiedenen Bildungsbereiche sowie gesetzte Freispielphasen.

Bedeutung des Freispiels- „Die Kinder spielen ja nur!“

Das Freispiel sollte in seinem Kernbereichen frei, spontan und „zwecklos“ bleiben, denn nur dadurch wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, selbstbestimmt nach eigenem Interesse die Welt zu erkunden und sich zu eigen zu machen. Kinder erklären sich die Welt durch ihr Spiel, bewältigen Probleme oder spielen aktuelle Themen mit verschiedenen Handlungsalternativen durch. Um Kinder bei der Entwicklung zu selbstständigen Menschen mit positivem Selbstkonzept zu unterstützen, ist es wichtig, den Kindern Möglichkeiten zu geben, selbstständig und eigeninitiativ handeln zu können.

Ganzheitliche Förderung

Die Umsetzung der ganzheitlichen Förderung erfolgt innerhalb des Gruppenkonzeptes, indem die Kinder fester Bestandteil eines festen Gruppensystems sind. Unsere Gruppen gliedern sich in zwei Regelgruppen und eine feste U3- Gruppe, in denen die Projekt-/ und Kleingruppenarbeit integriert sind. Innerhalb dieser Angebote können die Kinder themenbezogene Projekte gemeinsam erarbeiten, soziale Kompetenzen gewinnen und ihre Fähigkeiten vertiefen.

Exkursionen und Aktivitäten im Sozialraum und der direkten Umgebung der Einrichtung, gehören ebenfalls zu der Projektarbeit. Dabei ist die Partizipation der Kinder ein Schwerpunkt.

Je nach Möglichkeit und Projektinhalt, werden die Eltern mit auf die Themenreise genommen und aktiv in das Geschehen eingebunden. Gemeinsam entdecken wir die Welt!

Ergänzt wird die Förderung durch gezielte gruppenübergreifende Arbeitsgemeinschaften (AG`s), die zu unterschiedlichen Förderzielen und Themen von dem pädagogischen Fachpersonal angeboten werden. Hierbei stehen die Interessen, Bedürfnisse, Fähigkeiten und das Entwicklungsalter der einzelnen Kinder im Fokus.

Themen der Arbeitsgemeinschaft können sein:

Bedürfnisorientierte AG's könnten sein:

- *Wöchentliches Bewegungsangebot*
- *Vorschul- AG*
- *Tiger Kids*
- *Entspannungsangebote*
- *Koch- und Back AG*
- *Religionspädagogik*
- *Natur, Umwelt-/ Nachhaltigkeit*
- *Experimentieren und Forschen*
- *Musikalische Früherziehung*

Erst nach der vorhandenen Selbstwahrnehmung und dem Aufbau von Vertrauen gegenüber dem pädagogische Fachpersonal, Verinnerlichung der Rituale und der Sicherheit innerhalb der eigenen Gruppensystems wird der Start in die Arbeitsgemeinschaft erfolgen.

Diese Methode der ganzheitlichen Förderung, zielt ab auf fortlaufende Beobachtungs- und Dokumentationsarbeit. Grundlagen dafür bilden

- Portfolio des Kindes
- Lerngeschichten
- eigens konzipierten Entwicklungsbögen
- BASIK-Bögen

Die Bildungsdokumentation beginnt mit der Aufnahme und endet mit dem letzten Tag in der Einrichtung. Zum gemeinsamen Abschluss wird diese Bildungsdokumentation an die Eltern und den Kindern überreicht.

Vorschul-AG

Unser Ziel dieser pädagogischen Arbeit, ist die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit und die Förderung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten, auch sollten die motorischen und kognitiven Fertigkeiten unterstützt werden. Daher beginnt für uns die „Vorbereitung auf den Eintritt in die Schule“ bereits mit dem ersten Tag in der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Jona“.

Die Kinder erleben innerhalb der gesamten Betreuungszeit in unserer Einrichtung Förderung, die auf eine ganzheitliche Stärkung ihrer Kompetenzen zielt.

Unterstützend haben wir ein gezieltes Vorschulangebot konzipiert. Dieses wird beginnend ein Jahr vor Schuleintritt und dann kontinuierlich an einem Tag pro Woche angeboten.

Dabei ist die Förderung folgende Entwicklungsbereiche im Hinblick auf die sogenannte „Schulfähigkeit“ von hoher Bedeutung:

- **Feinmotorik** (die richtige Stifthaltung, die Fähigkeit, sich eigenständig an- und auszuziehen, das Vermögen, Buchstaben und Zahlen zu schreiben usw.)
- **soziale und emotionale Kompetenz** (Frustrationstoleranz, die Fähigkeit zu planen und sich selbst zu organisieren, Regelverständnis, Empathie, Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein, Problemlösungskompetenz usw.)
- **Kognitive Kompetenz** (Zahlenverständnis, simultanes Erfassen von Mengen, Konzentrations- und Merkfähigkeit, die Fähigkeit, sich Sachwissen anzueignen, das Verständnis für sachliche Zusammenhänge, Interesse an Sachthemen usw.)
- **Sprachkompetenz** (altersgerechter passiver und aktiver Wortschatz, die Fähigkeit, komplexe, grammatikalisch richtige Sätze zu bilden, die Fähigkeit, Gehörtes und Gesehenes in eigenen Worten wiederzugeben).

Kinder im Vorschulalter sind im Besonderen ansprechbar für ein Lernen durch Erfahrung. Innerhalb der Vorbereitung auf den Schuleintritt, können die Kinder mit viel Neugier eigene Fähigkeiten und Interessen entwickeln und vertiefen. Vor allem durch das eigene Tun - weniger durch das reine Aufnehmen von Informationen - lernen sie Neues hinzu und verstärken ihre Lust am Erleben und Erfahren

Wir fördern die Kinder in ihrem vorausschauenden Denken, in Fragen der Problemlösung und in ihren eigenen Möglichkeiten sowie darin, (inhaltliche) Zusammenhänge herzustellen. Diese Fähigkeiten unterstützen unsere Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und kreativen Persönlichkeiten und schaffen die Voraussetzungen für den späteren Erfolg im Alltag wie in der Schule.

Sprachförderung

Sprache und Kommunikation werden bewusst in den pädagogischen Alltag integriert, aber auch durch gezielte Angebote gefördert. Durch ein bewusstes Sprachverhalten legt das pädagogische Fachpersonal den Grundstein zur Förderung und übernimmt zudem die Vorbildfunktion. Das Korrektive Feedback durch die Fachkräfte und das dazu gehörige aktive Zuhören, vervollständigen dieses Konzept.

Sprachkompetenz ist eine Schlüsselfunktion und wird durch das Bewegungsangebot ergänzt. Die Umsetzung der Sprachförderung innerhalb des pädagogischen Alltages ist allgegenwärtig.

Wir...

- *lesen und erzählen Geschichten*
- *ermutigen die Kinder zur Sprach und Kommunikationsfreude*
- *schaffen Sprachanlässe (Rollenspiel, Erzähltheater, Fingerspiel...)*
- *Singen*
- *fördern die Mediale Erziehung (hören von Musik, Märchen)*

Für die Dokumentation und die Feststellung der Entwicklungsschritte, bezogen auf die Sprache und dessen Verständnis dient der BASIK- Bogen (= Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten). Die Arbeit mit den BASIK- Bögen bildet den Grundstein in den Elterngesprächen und dessen Ergebnis ermöglicht, dem pädagogischen Fachpersonal ggf. weitere geeignete und individuelle Förderungen zu aktivieren.

Ergänzend zu dem BASIK-Bogen arbeiten wir mit dem Würzburger Förderprogramm.

Bekannt unter: „**Hören-Lauschen-Lernen**“.

Dieses Trainingsprogramm richtet sich an die Vorschulkinder. Es zielt auf die Förderung des Sprachbewusstseins während der Vorschulphase ab. Die unterschiedlichen Sprachspiele beinhalten sechs verschiedene Bereiche, welche aufeinander aufbauen. Spielerisch werden den Kindern die Bedeutung von Reimen, Silben, Lauten und der Grammatik vermittelt und das phonologische Bewusstsein gestärkt.

Dieses Förderkonzept zur Sprachentwicklung, wird durch eine Sprachheilpädagogin in unserem pädagogischen Team begleitet und stetig reflektiert. Angefangen von der Diagnostik bis hin zur Erstellung sprachheilpädagogische Förderpläne, kann die Sprachheilpädagogin gruppenübergreifend unterstützend tätig sein.

Ökologische Bildung/ Schöpfung

Der Begriff ökologische Bildung, zeichnet das Verständnis der Wechselwirkung von Pflanzen, Tieren und Menschen zueinander. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, das Erleben ökologisch intakter Lebensräume und praktische Projekte, die den Kindern den Umweltschutz nahebringen. Durch die ökologische Bildung wissen die Kinder, dass das eigene Handeln sich auf die Umwelt auswirkt. Die Kinder werden in einen bewussten Umgang mit Ressourcen gestärkt und erfahren Sensibilisierung für den Umgang mit der Natur und ihren Schätzen. Nachhaltigkeit und Wiederverwertung, sind für uns ebenso wichtig, wie die Wertschätzung der Tier-/ und Pflanzenwelt.

Wir- bieten den Kindern die Möglichkeit ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu begreifen:

GESUND, LECKER UND NACHHALTIGKEIT

Gesunde Ernährung

Das Ernährungskonzept ist ergänzend zu unserem Schwerpunkt der ökologischen Bildung zu sehen und der Grundstein für das Bewusstsein einer gesunden und ausgewogenen Ernährung.

- *Naturnahes Außenspielgelände mit Pflanzen, Sträuchern und Bäumen*
- *Exkursionen in den Wald, Park, Bauernhof, Sozialraum*
- *Liebe zur Natur vermitteln*
- *Bereitstellung von Beobachtungsmaterialien wie Lupen, Pinzetten, Mikroskop*
- *Durchführung von unterschiedlichen Projekten*
- *Verwertung von Abfallprodukten z.B. zum Basteln*
- *Mülltrennung*
- *Anpflanzung von Blumen und Kräutern, Gemüse (in unseren Hochbeeten)*
- *Backen von Brot/ Brötchen*
- *Sparsamer Verbrauch von Wasser und Strom*
- *Bewusster Umgang mit Lebensmitteln*

Dabei ist die Nachhaltigkeit, der Umgang mit Lebensmitteln, deren Verarbeitung und die Ebnung einer gesunden Lebensweise unser Ziel.

Wir achten und nehmen jedes Kind mit seinen individuellen gesundheitlichen, religiösen und kulturellen Ernährungsbedürfnissen ernst. Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind wichtige Ansatzpunkte für die Auseinandersetzung mit der Vielfalt innerhalb des gemeinsamen Lebens.

Für die verschiedenen Mahlzeiten wie das Frühstück, Mittagessen und den Nachmittagssnack/ Picknick, haben wir besondere Maßstäbe in der Qualität der Produkte und dessen Zubereitung gesetzt.

Daher haben wir uns bewusst für das Anlegen eines Obst-/ und Gemüsegartens entschieden. Dieser wird von den Kindern immer wieder neu gesetzt, gepflegt und geerntet. Die Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit den Lebensmitteln ist ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Somit steht für uns eine gewisse Selbstversorgung im Mittelpunkt. Dazu zählt das gemeinsame Backen, Zubereiten und Kochen ebenso dazu wie der Eigenanbau.

Die Zubereitung und der Umgang mit den Lebensmitteln geschieht immer unter Beachtung ernährungspsychologischer Grundlagen und unter Einhaltung der Lebensmittelverordnung.

Frühstück

Das ausgewogene und gesunde Frühstück in den jeweiligen Gruppen richtet das pädagogische Fachpersonal gemeinsam mit den Kindern aus. Ganz bewusst gestalten wir die Mahlzeiten für die Kinder und gemeinsam mit ihnen. Zusammen wird der Frühstückstisch eingedeckt und das Frühstücksbuffet vorbereitet.

Bestimmte medizinische Ernährungsumstellungen aufgrund von Allergien, Diabetes oder Stoffwechselerkrankungen, ebenso die Achtung religiös bedingte Essgewohnheiten werden in diese Umsetzung berücksichtigt.

Auf ein hochwertiges Angebot an Lebensmitteln und Getränken legen wir großen Wert. Die Nahrungsmittel werden gesund, ausgewogen, vielfältig und saisonal zusammengestellt. Unterstützt und beliefert wird die Evangelische Tageseinrichtung für Kinder „JONA“, von dem Edeka Markt „Brüggemeier“ in Kevelaer.

Unser Wochenplan des ausgewogenen Frühstücksbuffet:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Frühstück: Frischkornmüsli/ Cerealien Joghurt natur Milch Gemüse Obst	Frühstück: verschiedene Brotsorten bunte Mischung Aufschnitt Gemüse Obst	Frühstück: verschiedene Brotsorten bunte Mischung Aufschnitt Gemüse Obst	Frühstück: Verschiedene Brotsorten bunte Mischung Aufschnitt Gemüse Obst Eier	Süßes Frühstück Stuten Schokocreme Marmelade Honig Gemüse Obst
Tägliche Getränke: Wasser, ungesüßter Tee, Milch, 1x in der Woche Kakao				

Für uns ist Essen in der Gemeinschaft nicht nur Nahrungsaufnahme, sondern eine Einheit aus Wohlbefinden und Genuss, Geselligkeit und Gelegenheit zum Gespräch, Erkenntnisgewinn und Wissenserwerb.

Im Vordergrund steht, dass die Kinder ihren Körper im Zusammenhang mit Hunger und Sättigung wahrnehmen, ein bewusstes Essverhalten entwickeln und einen regelmäßigen Trinkrhythmus entfalten.

Es ist von Bedeutung, die Kinder zu befähigen, selbstständig eine Mahlzeit einzunehmen und kennenzulernen und soziale Kompetenzen für eine Gemeinschaftsverpflegung zu entwickeln.

- *Tischdekoration*
- *Abholen des Speisewagens*
- *Gebet*
- *Tischspruch*
- *gemeinsames Abräumen*

Aktive Beteiligung der Kinder bei der Mittagsverpflegung

Mittagsverpflegung

Unsere Mittagsverpflegung wird von dem Essensanbieter „Deli Carte- gemeinsam genießen“ täglich frisch zubereitet angeliefert. Vor Ort werden die Speisen in unserem Konvektomaten erwärmt und anschließend für die jeweiligen Gruppen portioniert. Unser hauswirtschaftliches Fachpersonal ist für das Controlling der Temperaturen und für die Sicherung der Kühlkette mitverantwortlich. Außerdem kümmert sich das hauswirtschaftliche Fachpersonal um den Servier- und Spülvorgang innerhalb der Mittagszeit.

Wir achten sehr darauf, dass der Speiseplan abwechslungsreich, ausgewogen und unter Berücksichtigung der Kinderwünsche gestaltet ist. Eine geschulte Fachkraft aus dem pädagogischen Team, übernimmt die Gestaltung und Bestellung der jeweiligen Menüs.

Der wöchentliche Menüplan ist sichtbar für die Eltern und für die Kinder anschaulich im Flurbereich der Einrichtung dargestellt. Eine aktive Beteiligung der Kinder bei der Vorbereitung und Gestaltung der jeweiligen Essenssituation ist uns wichtig und fester Bestandteil dieses Rituals.

Um unser Konzept der gesunden Ernährung zu vertiefen, haben wir eine Kooperation mit der „**Stiftung Kinder-Gesundheit**“ und mit dem Programm „**Tiger Kids**“ geschlossen. Dieses Programm zur erfolgreichen Prävention und Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter: www.tigerkids.de.

Nachmittagssnack- Picknick

Eine kleine Zwischenmahlzeit stärkt die Kinder im Nachmittag bis zur Abholung. Dieses Picknick wird gemeinsam mit allen Kindern der Gruppe eingenommen, gemeinsam mit dem pädagogischen Fachpersonal zubereitet und in einer angenehmen Atmosphäre serviert.

Dieser Snack variiert zwischen dem Gemüse und Obst der Saison.

Entspannung

Selbst jüngste Kinder stehen heute unter enormem Druck und Terminstress. Acht bis neun Stunden verbringen sie in der Einrichtung, anschließend folgen nicht selten Nachmittagskurse in Tanz, Musik oder Sport oder weitere Verabredungen. Leistung und Erfolg sind die Grundpfeiler der heutigen Gesellschaft – das Bekommen auch die jüngsten Kinder immer mehr mit. Es ist also nicht verwunderlich, dass immer mehr Kindergartenkinder über Stresssymptome klagen. Daher sind bewusst gesetzte Ruhephasen von großer Bedeutung und bilden den Grundstein, für eine gesunde, geistige und mentale Entwicklung. Der Tagesablauf in unserer Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Jona“ ist bewusst mit verschiedenen Entspannungsphasen konzipiert und bietet dennoch Raum für eigenes Tempo.

Theater/ musikalische Früherziehung

Kinder verfügen über einen natürlichen Drang der Imitation und Nachahmung. Dabei orientieren Sie sich, an dem Vorbild des Erwachsenen und schlüpfen gerne in die unterschiedlichen Rollen. Ein zentraler Aspekt, ist das Nacheifern und sich ausprobieren. Die Förderung der „Ich-Kompetenzen“ und die eigene Wahrnehmung, ist wichtig für die ganzheitliche Entwicklung. Diese Förderung möchten wir durch regelmäßige Theaterstücke gestalten und sehen diese Förderung als festen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Theater verbindet unseren Schwerpunkt der musikalischen Früherziehung. Musikalische Früherziehung begleitet uns, ähnlich wie der Schwerpunkt „Sprache“ immer und überall im pädagogischen Tagesverlauf.

Wie ein roter Faden begleitet die Musik den Kita-Alltag .z.B.:

- zum Morgenkreis/ Begegnungskreis
- Kreisspiele, Bewegungsspiele mit Musik, Lieder zu den Jahreszeiten
- Tischlieder bei Festen
- Musikalische Unterstützung bei Bewegungsangeboten
- Musikalische Untermalung in der Mittagsruhe-/ Musik zum Träumen
- Traumreisen zur Entspannung bei Angeboten und Projekten
- Christliche Lieder innerhalb des Kirchenjahres und bei Gottesdiensten
- Ausprobieren und Umgang von musikalischen Instrumenten
- Einsatz von musikalischen Instrumenten innerhalb des Gruppengeschehens

SCHÄTZE EINES TAGES IN DER EVANGELISCHEN TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER „JONA“

Die Eltern und Kinder werden in einer ansprechenden und vorbereiteten Umgebung begrüßt und durch die pädagogischen Fachkräfte willkommen geheißen.

7.15 Uhr Die ersten Kinder besuchen die Einrichtung

9.00 Uhr Ende der Bringphase

Das pädagogische Fachpersonal beginnt bewusst mit der Strukturierung des Tagesablaufes. Damit die Kinder die Chance haben, sich dementsprechend einzufinden und gemeinsam ins Spiel finden, möchten wir Sie bitten, dieses Zeitfenster unbedingt zu berücksichtigen.

Bis 9.30 Uhr geleitendes Frühstück

Freispiel

Das Spiel ist die Erlebnis-/ und Erfahrungsform, in der sich die Kinder die Welt erschließen. Daher ist es einer der zentralen Schwerpunkte im Tagesablauf. Kinder lernen Spielen und sammeln unterschiedliche Schätze der jeweiligen Spielbereiche.

- Rollenspiel
- Konstruktion
- Bewegung
- draußen spielen
- Musizieren
- unterschiedliche Materialerfahrungen sammeln
- Allein sein/ Grenzen akzeptieren
- Kreativ mit allen Sinnen die Welt wahrnehmen
- Lesen, Beobachten
- Werken
- Umwelt und Naturerfahrung

All diese Schätze bereichern das freie Spielen, in dem die Kinder sich ausprobieren experimentieren und erleben können.

Ergänzt wird das Freispiel durch das sogenannte angeleitete Spiel. Hierbei setzt das pädagogische Fachpersonal Impulse zu bestimmten Spielsituationen, bereichert das Spiel durch Mitwirkung oder aber motiviert bedürfnisorientiert.

Im weiteren Tagesablauf enthält die Projekt-/ und Kleingruppenarbeit einen festen Bestandteil.

12.15 bis 12.30 Uhr Abholphase

- für die Kinder mit der Buchungszeit von 25 Std. oder 35 Std. geteilte Öffnungszeit

- 11.30 Uhr Mittagessen in der U3 Gruppe
Anschließende Ruhe und Entspannungsphase
- 12.45 Uhr Mittagessen der Regelgruppen
Bedürfnisorientierte Einheit
- 14.15 Uhr Abholphase der Kinder mit der Buchungszeit von 35 Std. im Block.

Individuelle Gestaltung des Nachmittages durch das pädagogische Fachpersonal und bezogen auf die jeweiligen Gruppen.

Eine pädagogischer Wochenplan könnte wie folgt konzipiert sein:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag: AG Natur- Umwelt <u>Freispiel</u>	Vormittag: Bewegungs- angebot (gelb) <u>Freispiel</u>	Vormittag: Bewegungs- angebot (grün) <u>Freispiel</u>	Vormittag: Bewegungs- angebot (rot) <u>Freispiel</u>	Vormittag: AG Vorschule <u>Freispiel</u>
Nachmittag: AG Entspannung <u>Freispiel</u>	Nachmittag: <u>Freispiel</u>	Nachmittag: AG Koch-/ Backen <u>Freispiel</u>	Nachmittag: <u>Freispiel</u>	Nachmittag: AG Gestaltung und Kreativ <u>Freispiel</u>

Dieser Plan variiert und orientiert sich stets an den Bedürfnissen und den persönlichen Wünschen der Kinder.

KOOPERATION UND VERNETZUNG IM SOZIALRAUM

Ein gestärkter Sozialraum, eine gute Vernetzung mit der Gemeinde sowie die Kooperation mit verschiedenen Institutionen ist uns wichtig und für eine ganzheitliche Förderung der Kinder unabdingbar.

Daher ist der Aufbau eines vielfältigen und professionellen Netzwerkes ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Dazu gehören regelmäßige Konferenzen auf Leitungsebene, Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern, Ärzten, Logo-/ Motopäden, der Gemeinde, dem Träger, dem Kirchenkreis, Lieferanten und Dienstleister sowie diversen Institutionen betreffend der Kinder-Jugendhilfe.

EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Das Leitbild der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Jona“ **„...Du stellst meine Füße auf weiten Raum...“**- Orientierung, Profil zeigen und Wege in die Zukunft weisen, ist Grundlage und Impuls zugleich zur Qualitätssicherung unserer Arbeit.

Unser Ziel ist es, fachlich und wissenschaftlich fundierte Arbeit unter Berücksichtigung des Bildungsauftrages und der Werte des Trägers zu entwickeln.

Wir stehen im stetigen Verbesserungsprozess mit dem Träger und im Austausch mit dem Team sowie den Eltern und weiteren Kooperationspartnern.

Arbeitsvorgänge und deren Ablauf werden regelmäßig reflektiert, ggf. verbessert und verschriftlich. Dieser kontinuierlicher Verbesserungsprozess ermöglicht uns, neue Sichtweisen, Dienstleistungen und Rahmbedingungen innerhalb der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „JONA“ zu filtern und somit optimal auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien einzugehen.

Hierzu dient die stetige Fort-/ und Weiterbildung des pädagogischen Fachpersonals ebenso wie verschiedene Instrumente zur Ermittlung der Bedarfe und Wünsche. Somit wird die Qualität unserer Arbeit gesichert, überprüft und stetig weiterentwickelt. Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist das Bundeshandbuch der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA), indem wir zertifiziert sind.

Quellenangabe:

- Leitbild des Ev. Kirchenkreises Kleve und Wesel
- Leitbild des Trägers- Ev. Kirchengemeinde Kevelaer
- Sozialgesetzbuch
- Bildungsvereinbarungen NRW
- Kinderbildungsgesetz

SO FINDEN SIE UNS

Kontakt:

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder „Jona“
Jessica Saric (Leitung)

Heinestraße 80a

47623 Kevelaer

Telefon: 02832 – 404270

E-Mail: info@jona-kindergarten.de

Website: www.jona-kindergarten.de

Träger der Einrichtung:

Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer

Brunnenstraße 70

47623 Kevelaer

Telefon: 02832-5177

Telefax: 02832-5870

Website: www.ekgk.de